

Nomaden der Meere

Lesung von Almuth und Edi Keck

Für den 27. Mai lud die RGZ wieder zu einem spannenden Themenabend in der Brasserie Lipp in Zürich ein. Um 1900 versammelten sich um die 25 Interessierte im Salle Montparnasse zur Begrüssung, bei der auch die von der RGZ offerierten Getränke nicht fehlen durften.

Nomaden der Meere – während 14.5 Jahren segelten Almuth und Edi Keck mit ihrer AMEL Sharki «S/Y Single Malt» um die Welt. Aus diesen umfangreichen Erlebnissen entstand im Jahr 2024 das Buch «Zeit für zeitlose Törns», aus welchem die Autorin Almuth der interessierten Schar vorlas.

Zuerst aber stellte Edi nüchtern die Facts und Figures der «S/Y Single Malt», einer AMEL Sharki (39 Fuss) mit Baujahr 1988 und Rumpf-Nr. 161, vor und verpasste es dabei nicht, die Vorteile einer AMEL Yacht – insbesondere einer Ketsch – herauszustreichen. Die hohe Bauqualität von AMEL, das sichere Mittelcockpit und die bei Wassereinbruch in ein separates Schott abtrennbare Vorkabine haben Edi zu einem überzeugten AMEL Jünger gemacht. Auch gab Edi einen kurzen Einblick in die nautische Ausrüstung der «S/Y Singe Malt» und betonte, was ihm dabei besonders wichtig sei. Nämlich das Ankergeschirr und die Windsteueranlage.

Danach war Almuth mit der Lesung aus ihrem Buch an der Reihe. Mit feinem Humor und Ironie erzählte Almuth, wie sie ein Leben lang davon träumte, um die Welt zu segeln. Bis zu ihrer Pensionierung hatte sie allerdings noch nie einen Fuss auf ein Segelboot gesetzt. Zufällig traf sie 1998 in Bern den passionierten Segler Edi und

folgte ihm spontan auf sein Boot. Almuths lebendige Schilderungen, wie sie sich als segelunerfahrene Landratte zusammen mit einem ihr unbekanntem, brummigen Skipper auf eine Reise über die Weltmeere begab, sorgte bei den Zuhörern für manches Schmunzeln.



Almuth gewährte den Zuhörern vielfältige Einblicke in das Leben zweier nautischer Weltenbummler.

Bericht CCS-RGZ Themenabend

Sie erzählte von den alltäglichen Herausforderungen an Bord und teilte das Erlebte – von unvergesslichen Begegnungen in fremden Kulturen bis hin zu Abenteuern in faszinierender Natur – mit der interessierten Zuhörerschaft.

Nach der Lesung standen Almuth und Edi für Fragen zur Verfügung. Und wie es sich für solche Lesungen gehört, durfte Almuth noch einige Exemplare ihres Buchs – mit persönlicher Signatur versehen – an die Besucher verkaufen.

Bei kurzweiligen Gesprächen und Austausch von Erfahrungen ging ein spannender Themenabend zu Ende.

Almuth und Edi gebührt ein herzliches Dankeschön für den interessanten Abend und der RGZ für die Organisation desselben.

Roland Mueller, RGV